

Große Anfrage

**der Abgeordneten Metin Kaya, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Dr. Carola Ensslen, Olga Fritzsche, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch,
Cansu Özdemir, Dr. Stephanie Rose, David Stoop, Heike Sudmann, Insa Tietjen
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 10.09.20**

und Antwort des Senats

Betr.: Diskriminierungen in Hamburg oder gleiche Rechte für alle? Politische Teilhabe und Diversity in der hamburgischen Verwaltung, in Behörden und der Bürgerschaft

Der Leitsatz „Jede und Jeder gehört zu unserer Gesellschaft und soll uneingeschränkt an allen Bereichen des Lebens in Hamburg teilhaben können“ liegt dem Integrationskonzept des Senats zugrunde und bezieht sich sowohl auf Menschen mit, als auch auf Menschen ohne Migrationshintergrund. Betroffene sind mit Diskriminierungen und Teilhabebarrrieren nicht ausschließlich am Arbeitsplatz, im Dienstleistungssektor oder auf der Straße konfrontiert. Im Gegenteil: Antidiskriminierungsstellen berichten, dass sich 27 Prozent der eingegangenen Beschwerden auf öffentliche staatliche Einrichtungen bezogen haben. Dazu zählten Sozialämter, die Ausländerbehörde oder das Jobcenter. Gleichzeitig zeigen Erhebungen, dass die überwiegende Mehrheit von Diskriminierungserfahrungen von Betroffenen nirgends gemeldet wird und dass Betroffene mehrheitlich nicht damit rechnen, dass eine Meldung etwas ändern würde.

Als Basis für gesellschaftliche und politische Teilhabe, um ebensolche Verhältnisse zur Sprache zu bringen und zu ändern, gilt der Zugang zu politischen Entscheidungsgremien, zu Behördenstrukturen sowie handlungsfähigen Interessenvereinigungen. Gleichzeitig sind Barrieren zu politischer Teilhabe besonders für marginalisierte Gruppen häufig erhöht, was Benachteiligung sowohl spiegelt als auch verstärkt. Es gilt also, diese Teilhabebarrrieren besonders im Bereich der demokratischen Partizipation abzubauen. Es gilt, allen Teilen der Bevölkerung Chancengleichheit zur Gestaltung unserer gemeinsamen Gesellschaft einzuräumen. Denn Anspruch und Realität politischer und gesellschaftlicher Teilhabe, auch und insbesondere im Hinblick auf institutionelle Diskriminierung, gehen bisher weit auseinander.

Wir fragen den Senat:

Der Senat setzt sich seit Langem für eine diskriminierungsarme Gesellschaft und die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Herkunft, des Alters, einer Behinderung, der Religion oder Weltanschauung ein. In diesem Zusammenhang werden vielfältige Aufgaben wahrgenommen, wie es insbesondere in folgenden Rahmenprogrammen und Konzepten des Senats zum Ausdruck kommt:

Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms (Drs. 21/11341); Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (Drs. 21/7485); Hamburger Integrationskonzept (Drs. 21/10281); Demografie-Konzept – Hamburg 2030 Mehr. Älter. Vielfältiger (Drs. 20/11107); Antisemitismus – erkennen und begegnen. Entwicklung einer Landesstrategie zur Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus (Drs. 21/19676); Effektive Maßnahmen gegen gewaltbereiten Salafismus und religiösen Extremismus auch in Zukunft fortsetzen (Drs. 21/5039); Landesprogramm Hamburg – Stadt mit Courage (Drs. 21/18643); Weitere Förderung der demokratischen Kultur, des gegenseitigen Respekts und des sozialen Zusammenhalts – Fortschreibung Antidiskriminierungsstrategie des Senats (Drs. 21/20066).

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Teilhabe am politischen Leben in der Freien und Hansestadt Hamburg

1. *Wie viele Personen in Hamburg haben keine Staatsangehörigkeit („staatenlos“) und sind daher nicht zur Bürgerschaftswahl, also einer Grundsäule der repräsentativen Demokratie Hamburgs, zugelassen?*

Staatsangehörigkeit	Anzahl
Ohne Angabe	129
Staatenlos	290
Staatsangehörigkeit ungeklärt*	2.196
Gesamt	2.615

* Für diese Personen liegen regelmäßig keine Identitätspapiere vor und eine gegebenenfalls angegebene Staatsangehörigkeit wird von den jeweiligen Staaten nicht bestätigt.

2. *Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um Personen ohne Staatsangehörigkeit, die in Hamburg wohnen, die Einbürgerung zu erleichtern?*

Die Einbürgerung von staatenlosen Personen ohne Staatsangehörigkeit erfolgt nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

3. *Laut Mehr Demokratie e.V. Landesverband Hamburg wurden bis zum Tag der Antragstellung 49 Volksinitiativen in Hamburg gegründet. Wie viele dieser Volksinitiativen wurden von Migranten-/innen(selbst)organisationen, LGBTIQ-Organisationen oder weiteren Zusammenschlüssen organisiert, deren Mitglieder von struktureller Diskriminierung betroffen sind? Bitte nach Namen und Organisationen aufschlüsseln.*

Bisher wurden insgesamt 56 Sammlungen von Unterschriften für das Zustandekommen einer Volksinitiative angezeigt, davon sind 39 Volksinitiativen zustande gekommen. Die angefragten Merkmale werden nicht erhoben, da sie nach der entsprechenden gesetzlichen Regelung für Volksinitiativen kein relevantes Kriterium darstellen.

4. *Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die politische Teilhabe migrantischer Communities zu stärken – gemessen an der Einbindung auf struktureller Ebene (nicht an der Teilnahme von Personen mit Migrationshintergrund an Veranstaltungen der politischen Bildung)?*

Der Senat hat als Maßnahme der politischen Partizipation den Hamburger Landesintegrationsbeirat eingerichtet, der ihn in integrationspolitischen Fragestellungen berät. Ein Konzept zur Neukonstituierung des Integrationsbeirats der 22. Legislaturperiode wird im Rahmen der Beantwortung der Drs. 22/1120 vorgelegt werden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger themenbezogener Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern migrantischer Communities auf verschiedenen Ebenen der Sozialbehörde statt. Weiterhin fördert die Sozialbehörde im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der chancengerechten Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund auch Projekte, die die politische Partizipation der Communities stärken: <https://www.hamburg.de/integration/service/4587120/foerderrichtlinie-integration/>.

Darüber hinaus bietet der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) projektbezogene informelle Informations- und Partizipationsmöglichkeiten an. Diese Angebote sind in der Regel öffentlich zugänglich. Eine gesonderte Ansprache migran-

tischer Communities wird einzelfallbezogen eingeplant (zum Beispiel Umbau Stein-
damm).

In einzelnen Fällen, wo dies aufgrund der Kenntnis der lokalen Gegebenheiten und Bevölkerungszusammensetzung besonders geboten erscheint, werden im Vorfeld von
Beteiligungsmaßnahmen vertiefte Stakeholder- und Netzwerkanalysen erstellt, um
Multiplikatoren zu identifizieren und gezielt aktivieren zu können (Beispiele: Entwick-
lungsgebiete Wilhelmsburg, Landschaftsachse Horner Geest). Hierbei steht die
Gewinnung zur aktiven Beteiligung migrantischer Communities im Fokus. Auch mehr-
sprachige Informationsmaterialien (Deutsch/Englisch/Türkisch) wurden hergestellt, um
die Information und Einbeziehung migrantischer Communities zu verbessern (Beispiel:
Entwicklung Grasbrook/Veddel <https://www.hamburg.de/contentblob/11877798/15e5db756b116454d6a6c5aa436c00e5/data/d-broschuere-sws-15-tue.pdf>).

*5. Betreffend Partizipationsgremien (zum Beispiel Runde Tische, Stadtteil-
beiräte und dergleichen):*

- a. An welchen Standorten befinden sich Partizipationsgremien?*
- b. Wie kommt die Besetzung dieser Partizipationsgremien zustande?*

Siehe Anlagen 1 und 2.

Zu den Partizipationsgremien in RISE-Gebieten:

In den RISE-Fördergebieten ist es Aufgabe der Gebietsentwicklerinnen beziehungs-
weise der Gebietsentwickler, unter anderem lokale Beteiligungsstrukturen und -pro-
zesse (Stadtteil- beziehungsweise Quartiersbeirat, Arbeitsgruppen und Ähnliches,
Gebietsarbeitskreis) zu organisieren sowie die Bewohnerschaft, Gewerbetreibende,
Eigentümerinnen und Eigentümer an der Umsetzung des Gebietsentwicklungsprozes-
ses zu beteiligen und zu aktivieren.

Die Einrichtung von Beteiligungsgremien in der Integrierten Stadtteilentwicklung sind
geregelt in der „Globalrichtlinie Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“
(<https://www.hamburg.de/contentblob/10451110/eed4a3a3ccc73326d87c787512c8f2a0/data/globalrichtlinie-2018.pdf>) und den „Förderrichtlinien für Maßnahmen im Rah-
menprogramm integrierte Stadtteilentwicklung“ (vergleiche <https://www.hamburg.de/contentblob/10365902/3fbd7d6b9c19c6f2336aa39d7185eec7/data/foerderrichtlinien-2018.pdf>).

Hinweise zur Aktivierung und Beteiligung werden im „Leitfaden zur Beteiligung in der
Integrierten Stadtteilentwicklung – Alles Inklusive!“ (vergleiche <https://www.hamburg.de/contentblob/4596592/db33e793ce8d6819912874a52336986d/data/leitfaden-zur-beteiligung.pdf>) gegeben.

In der Regel beschließen die Stadtteil- und Quartiersbeiräte Geschäftsordnungen, um
die interne Struktur und Besetzung zu regeln.

Im Übrigen siehe Drs. 21/7722.

- c. Wie sind die Partizipationsgremien in puncto Mitglieder mit Migrati-
onshintergrund besetzt (insbesondere in den RISE-Fördergebie-
ten)?*

Siehe Anlagen 1 und 2.

Zu den Partizipationsgremien in RISE-Gebieten:

In 96 Prozent aller Stadtteil- oder Quartiersbeiräte in RISE-Fördergebieten sind Men-
schen mit Migrationshintergrund oder Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenorga-
nisationen vertreten.

- d. Welche Schritte unternimmt der Senat, um das Diversity Manage-
ment der Partizipationsgremien zu unterstützen?*

Siehe Anlagen 1 und 2.

Zu den Partizipationsgremien in RISE-Gebieten:

Zielsetzung des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) ist es, das nachbarschaftliche Zusammenleben im Quartier zu fördern und die Teilhabemöglichkeiten, die Eigeninitiative und das ehrenamtliche Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken. In den in jedem RISE-Fördergebiet einzurichtenden Stadtteil- oder Quartiersbeirat sollen nach Möglichkeit alle im Gebiet lebenden Bevölkerungs- und Sozialgruppen, insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund einbezogen werden (vergleiche Hinweise im „Leitfaden zur Beteiligung in der Integrierten Stadtteilentwicklung – „Alles Inklusive!“, <https://www.hamburg.de/contentblob/4596592/db33e793ce8d6819912874a52336986d/data/leitfaden-zur-beteiligung.pdf>). Darüber hinaus ist die Anforderung, dass Menschen mit Migrationshintergrund oder Vertreterinnen oder Vertreter von Migrantenorganisationen in den Stadtteil- oder Quartiersbeiräten vertreten sein müssen, aufgenommenes Kriterium im „Hamburger Integrationskonzept 2017 Wir in Hamburg!“ (vergleiche <https://www.hamburg.de/integration/service/115238/integrationskonzept/>).

Anforderungen und Unterstützungen im Sinne des Diversity Management sind:

- Die beauftragten RISE-Gebietsentwicklerinnen und -Gebietsentwickler müssen interkulturelle, soziale Kenntnisse und Erfahrungen mitbringen, um die Zusammenarbeit zu gestalten und der kulturellen Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden. Dazu gehört die Zusammenarbeit vor Ort mit den Migrantenorganisationen.
- Öffentlichkeitsarbeit und Ankündigungen erfolgen über die üblichen Medien hinaus zum Beispiel verstärkt auch über soziale Medien. Alle Informationen sollen allgemein verständlich sowie mehrsprachig dargestellt werden.
- Die Stadtteil- und Quartiersbeiräte müssen interkulturell geöffnet sein, Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund (oder ihren vertretenden Organisationen) müssen in den Stadtteil- und Quartiersbeiräten vertreten sein (vergleiche Hamburger Integrationskonzept 2017).
- Die Stadtteil- und Quartiersbeiräte sind an der Erstellung der Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) beteiligt, sie initiieren und gestalten und wirken bei der Umsetzung konkreter Projekte mit. Je nach Bedarfslage vor Ort sind Maßnahmen zur Aktivierung und Beteiligung von allen Quartiersbewohnerinnen und Quartiersbewohnern, beispielsweise für Menschen mit Migrationshintergrund, für Menschen mit geringem Einkommen oder ältere Menschen, in den IEKs aufgenommen.

Zielgruppenorientierte Beteiligungsformate (zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren) werden je nach lokalen Gegebenheiten berücksichtigt. Aufsuchende Beteiligungsformate tragen dazu bei, auch Zielgruppen zu erreichen, die sich nicht oder nur selten an den öffentlichen Diskussionen beteiligen. Im Übrigen siehe Drs. 21/7722.

6. *Politische Teilhabe verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zeigt sich unter anderem in der (fehlenden) Präsenz von Personen in Entscheidungspositionen, die Mitglieder dieser Gruppen sind. Daher:*

a. *Wie viele Personen sind in der Freien und Hansestadt Hamburg gemeldet mit Stand 31.08.20?*

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) erhält halbjährlich – jeweils mit Stand zum 30. Juni und 31. Dezember – einen Gesamtabzug des Melderegisters und wertet diesen aus.

Mit Stand zum 30. Juni 2020 waren in Hamburg 1.897.448 Einwohner gemeldet.

b. *Wie viele derjenigen Menschen laut Frage 6. a.*

i. *sind weiblich? Bitte auch als Quote ausweisen.*

ii. *haben keinen Geschlechtseintrag beziehungsweise den Eintrag divers? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Hamburger Bevölkerung nach Geschlecht mit Stand 30.06.2020		
Geschlecht	Einwohner	prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung
männlich	933.116	49,2

Geschlecht	Einwohner	prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung
weiblich	964.318	50,8
divers	14	0,0007
Gesamtsumme	1.897.448	100

Quelle: Melderegister

- iii. haben einen Migrationshintergrund? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Das Statistikamt Nord erhält einen Melderegisterauszug mit Bezug auf den Migrationshintergrund jährlich – jeweils mit Stand zum 31. Dezember.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hamburg am 31.12.2019		
Jahr	absolut	in %
2019	683.242	36,1

Quelle: Melderegister 31.12.2019 (nur Hauptwohnsitz) ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Programm zur Ermittlung des Migrationshintergrunds) durch das Statistikamt Nord.

- iv. haben eine Behinderung? Bitte auch als Quote ausweisen.*

In der Schwerbehindertenstatistik werden alle Personen erfasst, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 aufweisen und im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Diese Statistik wird im zweijährlichen Turnus durchgeführt.

Am 31. Dezember 2019 gab es in Hamburg 125.655 Schwerbehinderte, das entspricht 6,8 Prozent der Bevölkerung.

- c. Wie viele Mitglieder des Hamburger Senats*

- i. sind weiblich? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Vier Mitglieder des Senats sind weiblich. Das entspricht einer Quote von 33,33 Prozent.

- ii. haben keinen Geschlechtseintrag beziehungsweise den Eintrag divers? Bitte auch als Quote ausweisen.*

- iii. haben einen Migrationshintergrund? Bitte auch als Quote ausweisen.*

- iv. haben eine Behinderung? Bitte auch als Quote ausweisen.*

Der individuellen Zuordnung der Merkmale Geschlechtseintrag, Migrationshintergrund und Behinderung als personenbezogene Daten stehen die schutzwürdigen Interessen der Betroffenen entgegen. Die geringe Personenzahl führt zu der Möglichkeit einer konkreten Zuordnung der abgefragten Merkmale und ist datenschutzrechtlich daher nicht zulässig.

Diversity und Diskriminierung in der hamburgischen Verwaltung und Behörden

7. Wie ist es um die AGG-Beschwerdestellen in den Dienststellen bestellt?

Das AGG überlässt dem Arbeitgeber die konkrete Ausgestaltung des Beschwerdeverfahrens und der einzurichtenden Beschwerdestelle. Daher unterscheiden sich Behörden, Ämter, Hochschulen sowie Landesbetriebe hinsichtlich der Fragen, wo die Beschwerdestellen eingerichtet, wie sie personell besetzt werden und wie das Beschwerdeverfahren ausgestaltet wird. Den Beschäftigten aller Dienststellen stehen Anlaufstellen für Beschwerden zur Verfügung.

- a. Gemäß § 13 AGG müssen Dienststellen aller Behörden und Verwaltungsstellen eine Beschwerdestelle einrichten. Welche Dienststellen haben aus welchen Gründen derzeit keine solche Beschwerdestelle?*

- b. *Wo sind die Beschwerdestellen in den Dienststellen verortet (Gleichstellung, Personalabteilung et cetera)? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln.*
- c. *In welchen Dienststellen sind je wie viele Beschäftigte für die Tätigkeit in welchem Umfang freigestellt und über welches Budget verfügen sie jeweils?*

Siehe Anlage 3.

- d. *Wie viele derjenigen Beschäftigten laut Frage 7. c.*
 - i. *sind weiblich? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - ii. *haben keinen Geschlechtseintrag beziehungsweise den Eintrag divers? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - iii. *haben einen Migrationshintergrund? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - iv. *haben eine Behinderung? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*

Der individuellen Zuordnung der Merkmale Geschlechtseintrag, Migrationshintergrund und Behinderung als personenbezogene Daten stehen die schutzwürdigen Interessen der Beschäftigten entgegen. Die geringe Personenzahl führt zu der Möglichkeit einer konkreten Zuordnung der abgefragten Merkmale und ist datenschutzrechtlich daher nicht zulässig.

- e. *Sind für die Tätigkeit in der Beschwerdestelle spezifische Qualifikationen nötig?*

Wenn ja, welche?

Mit der Aufgabe der Beschwerdestelle beauftragen die Dienststellen Organisationseinheiten beziehungsweise Personen, die innerhalb der Dienststelle allgemeines Vertrauen genießen und über hilfreiche Kenntnisse und Erfahrungen, zum Beispiel im Personalrecht verfügen. Deshalb stehen den Beschäftigten oft die Personalentwicklung, der Personalservice, die Justiziarate oder ähnliche Einheiten als Beschwerdestelle zur Verfügung.

Spezifische Qualifikationen sind in der Regel nicht erforderlich, aber eine Sensibilisierung für das Thema Diskriminierung und ein rechtliches Verständnis der AGG-Tatbestände. Alle Beteiligten können auf geeignete Angebote des Zentrums für Aus- und Fortbildung zugreifen. Beispiele aus dem Angebot sind:

- Anti-Diskriminierung – Erfolgreiche Wege der Inklusion gestalten
- Vorurteilsbewusstes Handeln – Anti-Bias-Training
- Gegen Diskriminierung – Haltung und Handlung gegen diskriminierende Äußerungen im Berufsalltag
- Anti-Diskriminierung – Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
- So bunt ist die Welt – Eine Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt
- Arbeitsgrundlagen für neu bestellte Gleichstellungsbeauftragte
- Rechtsmethodik für Nichtjuristinnen und Nichtjuristen
- Mediation: Erfolgreich in Konflikten vermitteln
- Mediation für Fortgeschrittene
- f. *Wie viele Beschwerdefälle gab es seit 2017 und aufgrund welcher Benachteiligungsgründe? Bitte nach Jahren, Dienststellen und Ausgang des Verfahrens angeben.*

Siehe Anlage 4.

8. *Wie ist die Lage im Bereich Gleichstellung beziehungsweise Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und sexueller Identität?*
 - a. *Mit wie vielen Stunden sind die jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten und ihre Stellvertretungen in den jeweiligen Dienststellen freigestellt und über welches Budget verfügen sie jeweils? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln.*
 - b. *Wie viele derjenigen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertretungen laut Frage 8. a.*
 - i. *sind weiblich? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - ii. *haben keinen Geschlechtseintrag beziehungsweise den Eintrag divers? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - iii. *haben einen Migrationshintergrund? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - iv. *haben eine Behinderung? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln und auch als Quote ausweisen.*
 - c. *Wie viel Budget und Personalressourcen sind in den Gleichstellungsplänen der Dienststellen jeweils für die Themen Gleichstellung und Diversity vorgesehen? Bitte nach Dienststellen aufschlüsseln.*

Struktur und Inhalt der Gleichstellungspläne ergeben sich aus § 16 Absatz 2 HmbGleiG. Sie enthalten Personalstrukturanalysen, Zielerreichungsanalysen, Zielvorgaben und Maßnahmen. Der Ressourceneinsatz ist nicht Gegenstand der Gleichstellungspläne. Das HmbGleiG und mit ihm die Gleichstellungspläne beziehen sich ausschließlich auf die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Andere Diversitätsaspekte sind nicht Gegenstand der Gleichstellungsplanung nach dem HmbGleiG.

Im Übrigen siehe Antwort zu 7. d. und Anlage 5.

- d. *Wie viele Beratungsfälle gab es bei den Gleichstellungsbeauftragten der jeweiligen Dienststellen aufgrund von sexueller Belästigung oder Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Identität seit 2017? Bitte nach Jahren, Dienststellen und Ausgang des Verfahrens aufschlüsseln.*

Siehe Anlage 6.

Partizipationsgremien in den Bezirken

Behörde/ Bezirksamt	Name des Gremiums Hinweis: Mit * gekennzeichnete Gremien sind aus ehemaligen RISE- Fördergebieten hervorgegangen, aktuelle RISE- Beteiligungsg- remien sind mit ** gekennzeichnet	Standort des Gremiums (Anschrift) (Frage 5a)	Rechtliche Grundlage des Gremiums (Frage 5b)	Besetzung der Gremien von Mitgliedern mit Migrationshinter- grund – einfache Anzahl (Frage 5c)	Maßnahmen zur Unterstützung Diversity Management des Gremiums (Frage 5d)
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Bezirksversamm- lung Hamburg- Mitte (inklusive Hauptausschuss sowie Fach- und Regionalausschü- sse)	Bezirksamt Hamburg- Mitte	BezVG	nicht bekannt	allgemeines Rederecht, Regeln zur Gesprächskultur, Vielfalt als Schwerpunktthema, Förderung von Integrationsprojekten
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Beirat Horner Geest*	Bürger- haus Danner Allee	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Beirat für Stadtteilentwick- lung Wilhelmsburg*	Bürgerhaus Wilhelmsburg	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Quartiersbeirat Reiherstiegviertel *	Haus der Jugend Wilhelmsburg	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben

Bezirksamt Hamburg-Mitte	Quartiersbeirat Karolinenviertel*	Centro Sociale St. Pauli	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Quartiersbeirat Wohllwillstraße*	Haus der Familie	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Stadtteilbeirat St. Georg*	Heinrich-Wolgast- Schule	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Quartiersbeirat Münzviertel*	Treffpunkt Münzburg	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Stadtteilkonferenz Neustadt	Jukz am Stintfang / Rudolf-Ross-Grund- schule	Offenes Forum	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	HafenCity-Forum	Ökumenisches Forum	Offenes Forum	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Quartiersbeirat Osterbrookviertel*	Elbschloss an der Bille	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Stadtteilrat Rothenburgsort*	Haus der Jugend Rothenburgsort	Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und Geschäftsordnung des Beirates	nicht bekannt	siehe oben

Bezirksamt Hamburg-Mitte	Integrationsbeirat Hamburg-Mitte	Bezirksamt Hamburg-Mitte	Drs. 20/66/12	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Runder Tisch Flüchtlinge Hamm, Borgfelde, Hammerbrook	Hamm, Borgfelde, Hammerbrook, wechselnde Tagungsorte	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Runder Tisch Flüchtlinge HafenCity	wechselnde Tagungsorte in der HafenCity	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Runder Tisch Flüchtlinge City-Süd	wechselnde Tagungsorte in Hammerbrook	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Runder Tisch Flüchtlinge Billstedt	Mehrgenerationenhäuser Markenstraße	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Netzwerk Billbrook (Flüchtlingsarbeit)	Billbrook, Schule am Schleemer Park	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Netzwerktreffen Flüchtlinge Elbinseln	wechselnde Tagungsorte in Wilhelmsburg	Förderrichtlinie „Sozialräumliche Integrationsnetzwerke“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Begleitausschuss Partnerschaften für Demokratie Wilhelmsburg	wechselnde Tagungsorte in Wilhelmsburg	Förderrichtlinie „Demokratie leben!“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Begleitausschuss Partnerschaften für Demokratie Billstedt/Mümmelmannsborg	wechselnde Tagungsorte in Mümmelmannsborg	Förderrichtlinie „Demokratie leben!“	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Begleitausschuss Partnerschaften für Demokratie St. Georg/Hamm/	Institut für konstruktive Konflikttaustragung e.V. (ikm) St. Georg	Förderrichtlinie „Demokratie leben!“	nicht bekannt	siehe oben

	Borgfelde		eigene Satzung	nicht bekannt	siehe oben
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Jugendparlament Horn	Timotheus Kirchengemeinde			
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Beirat Billstedt-Horn**	Entwicklungsraum Billstedt/Horn (Gesamtraum) Stadteilbüro Fritzsche Weg 11, 22111 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Begleitgremium Haferblöcken**	Quartier Haferblöcken-Ost c/o Claudia Deppermann Behaimweg 24, 22119 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg**	Billstedt S 3 – Mümmelmannsberg Fachamt SL mit Geschäftsstelle Beirat a. b. i. Bürogemeinschaft Ulrich Suintrop Willy-Jacobs-Weg 29, 22417 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext.	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Mitte	Sanierungsbeirat Billstedt-Zentrum**	Billstedt-Zentrum Stadteilbüro Fritzsche Weg 11, 22111 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Mitte	offenes Forum Gängeviertel (kein formales Gremium)**	Neustadt SU 2 – Gängeviertel / Valentinskamp steg Hamburg mbH Schulterblatt 26-36 20357 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext

Bezirksamt Hamburg-Mitte	Stadtteilbeirat Veddel - Kleiner Grasbrook**	Veddel freiRaumschafften / Jens Hardel Geschäftsstelle Beirat Im Sande 9, 21698 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Mitte	N.N. (in Vorbereitung für 2. HJ 2020)**	Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel) N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
BA Altona	Standpunkt Schanze	Nutzung eines Raumes im Jesus- Center, Schulterblatt 63	5	Offenes Gremium für alle Interessierten, unterschiedliche Themenswerpunkte, Geschäftsordnung	
BA Altona	Stadtteilbeirat Bahrenfeld/Lurup	Notkestrasse 7 (Geschäftsführung)	Bürgervertrag zur Unterbringung Geflüchteter	Keinen festen TN Stamm. Trotz Bemühungen ist es nicht gelungen Vertretungen aus den WUK zu gewinnen.	In der Geschäftsordnung des Beirates ist geregelt, dass Menschen mit Fluchthinter als Beiratsmitglieder gewonnen werden müssen
BA Altona	Rissener Runde	Grete-Neuermann- Weg 24, 22559 HH (Geschäftsführung)	Bürgervertrag zur Unterbringung Geflüchteter	Unterschiedlich, da es keinen fixen TN-Stamm gibt, sondern jede*r in Rissen Wohnende oder Arbeitende teilnehmen kann	Appellativ durch vielfache Präsentation & Diskussion der „Altonaer Deklaration“
Bezirksamt Eimsbüttel	Seniorenbeirat	Bezirksamt, Grindel- berg 62-66	HmbSen MitwG	2	
	Beirat Eidelstedt- Nord	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: Wichmannhaus; Hoergensweg 59e)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben

Bezirksamt Eimsbüttel	Quartiersbeirat Eidelstedt-Ost*	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: ReeWie- Haus; Wiebischenkamp 58)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Quartiersbeirat Schnelsen-Süd*	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: Projekt 38; Graf-Johann-Weg 38)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Arbeitskreis Burgwedel	VKJH Budapest Straße 42 (Tagungsort: Kifaz Schnelsen; Walter- Jungleib-Straße 20)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Stadtteilbeirat Lenzsiedlung	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: Bürgerhaus Lenzsiedlung; Julius- Vosseler-Straße 193)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Beirat Linse	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: Nachbarschaftstreff Hamburger Wohnen)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Beirat Niendorf- Nord*	Lawaetz-Stiftung Neumühlen 16-20 (Tagungsort: wechselnde Orte)	keine Einschränkung: Wer teilnehmen möchte, ist willkommen	siehe oben	siehe oben
Bezirksamt Eimsbüttel	Bewohnerbeiräte Wohnunterkünfte	Oliver-Liße-Straße Duvenacker	keine	Anzahl schwankend; jedoch immer 100%	

Bezirksamt Eimsbüttel	Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte**	Eidelstedt - Mitte Stadtteilbüro Elbgaustraße 27 22523 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Altona	Stadtteilrat Altona-Altstadt**	Altona-Altstadt c/o Haus Drei e. V. Hospitalstr. 107 22767 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Altona	Borner Runde**	Osdorfer Born / Lurup Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Bürgerhaus Bornheide, Haus Orange, Bornheide 76 E 22549 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Altona	Luruper Forum**	Stadtteilhaus Lurup Böverstand 38 22547 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Nord	Beirat Ohkamp	Gebiet rund um die UPW Flughafenstraße	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Die Besetzung des Gremiums erfolgt mit stadtteilbezogenen Akteuren, Vereinen und Institutionen. Erwerbsregel Nachbarschaft:	Die Veranstaltungen sind für alle Personen öffentlich zugänglich. Nachbarinnen und Nachbarn können laut Geschäftsordnung nach zweimaliger Teilnahme in Folge ein Stimmrecht erhalten. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.

Bezirksamt Hamburg-Nord	Stadtteilrat Barmbek-Nord	Stadteil Barmbek- Nord	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Die Besetzung des Gremiums erfolgt mit stadteilbezogenen Akteuren, Vereinen und Institutionen.	Die Veranstaltungen sind für alle Personen öffentlich zugänglich. Interessierte können sich persönlich jederzeit im Rahmen einer öffentlichen Stadtteilratssitzung um eine Mitgliedschaft bewerben. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Stadtteilrat Barmbek-Süd	Stadteil Barmbek- Süd	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Die Besetzung des Gremiums erfolgt mit stadteilbezogenen Akteuren, Vereinen und Institutionen.	Die Veranstaltungen sind für alle Personen öffentlich zugänglich. Erwerbsregel Nachbarschaft: Nachbarinnen und Nachbarn können laut Geschäftsordnung nach zweimaliger Teilnahme in Folge ein Stimmrecht erhalten. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Forum Pergolenviertel	Neubaugebiet Pergolenviertel und Umgebung	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt.	Die Veranstaltungen sind für alle Personen öffentlich zugänglich.

					Das Forum ist unabhängig und parteilich nicht gebunden/ tagt öffentlich. Alle Teilnehmenden können mitreden und Themen auf die Tagesordnung setzen. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Wohnunterkunft Große Horst	Wohnunterkunft Große Horst u./o. Pastorat Klein Borstel hilft e. V.	Keine rechtliche Verankerung	2 Interessenvertreter mit Migrationshintergrund aus der WUK. Weitere Teilnehmer*innen: Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Vertreter aus dem Beirat klein Borstel, sowie den Stadtteil bezogenen Akteuren, Vereinen und Institutionen.	Öffentlichkeitarbeit durch Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Beirat Klein Borstel	Kirche Maria Magdalenen Gemeindesaal	Keine rechtliche Verankerung	2 Interessenvertreter (m/w) mit Migrationshintergrund aus der WUK. Weitere Teilnehmer*Innen:	Der Beirat entwickelt und unterstützt Integrationsmaßnahmen für und mit Bewohnerinnen und Bewohnern der

				Fachamt Sozialraummanagemen t, Vertreter*innen von Institutionen aus Klein Borstel.	Wohnunterkunft Große Horst. Nachbarinnen und Nachbarn können laut Geschäftsordnung nach zweimaliger Teilnahme in Folge ein Stimm-recht erhalten. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Wohnunterkunft Eschenweg	WUK Eschenweg Gruppenraum	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagemen t, f&w, sowie den Stadtteil bezogenen Akteuren, Vereinen und Institutionen.	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Alsterdorf (WUK Alsterberg, Paul-Stritter-Weg, Maienweg, Tessenowweg)	Rotierend in den Wohnunterkünften oder Kirchengemeinden	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagemen t, f&w, Stadtteil bezogene Akteure,	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften.

Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Flughafenstraße	UPW Flughafenstraße oder Interessengemeinschaft Lentersweg (IGL).	Keine rechtliche Verankerung	Vereine und Institutionen.	Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam. Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Papenreye	WUK Papenreye Gruppenraum	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Stadtteil bezogene Akteure, Vereine, Institutionen und Vertreter*innen aus dem Beirat Ohkamp.	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Barmbek Dulsberg (WUK)	Rotierend in den Wohnunterkünften	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über

	Heinrich-Hertz-Straße, Krausestraße, Holsteinischer Kamp)	oder Kirchengemeinden		Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Stadtteil bezogene Akteure, Vereine und Institutionen.	Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Averhoffstraße /Freiligrathstraße	St. Gerdrud hilft, Gemeindehaus	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Stadtteil bezogene Akteure, Vereine und Institutionen.	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler Gertrud hilft / Bezirks-amtes und über Aushänge in Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch der Runden Tische	Tagungsräume im Bezirk	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Stadtteil bezogene Akteure, Vereine und Institutionen.	Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirks-amtes. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Runder Tisch Loogestraße	Evangelische Familien Bildungsstätte Eppendorf	Keine rechtliche Verankerung	nicht bekannt Weitere Teilnehmer*Innen:	Öffentliche Bekanntgabe des RT über die Verteiler des Bezirksamtes und über Aushänge in

				Fachamt Sozialraummanagement, f&w, Stadtteilbezogene Akteure, Vereine und Institutionen.	Kirchengemeinden und Unterkünften. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Stadtteilrat Dulsberg	Stadtteilbüro/ Nachbarschaftstreff Elsässer Str. 15, 22049 Hamburg	Geschäftsordnung für den Stadtteilrat Dulsberg Beschlossen am 2014 von der BV	nicht bekannt Ein Vertreter von „Globus – Interkulturelle Öffnung und Partizipation Dulsberg“ nimmt regelmäßig im Beirat als Multiplikator migrantischer Communities teil. Weitere Teilnehmer*Innen: Fachamt Sozialraummanagement, Stadtteilbezogene Akteure, Vereine und Institutionen.	Da zwischen dem Fachamt Sozialraummanagement und den Migrantenorganisationen in Hamburg -Nord (insbesondere auf dem Dulsberg) eine enge Zusammenarbeit besteht, werden diese immer wieder zur Teilnahme an den verschiedenen Gremien angeregt und dabei unterstützt. Das Fachamt Sozialraummanagement macht auf das Thema, „Diversity Management“ bzw. „Vielfalt“ aufmerksam.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Sanierungsbeirat Barmbek-Nord	Stadtteilbüro Barmbek-Nord, Hellbrookstr. 57	Geschäftsordnung des Beirats Beschlossen 2006 zu Beginn des Sanierungsverfahrens von der BV	Die Mitglieder werden nicht nach einem Migrationshintergrund befragt. „Unternehmer ohne Grenzen“ ist	Im Rahmen der RISE-Förderung durch den Verfügungsfonds werden Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteils unterstützt.

				regelmäßig im Beirat vertreten und fungiert als Sprachrohr für Menschen mit Migrationshintergrund. Akteure sind Anwohner, Gewerbetreibende, Soziale und kulturelle Einrichtungen	Darunter sind auch durch migrantische Communities initiierte Projekte, wie z.B. der „Afrikanische Frühling“ in Barmbek.
Bezirksamt Hamburg-Nord	Stadtteilrat Dulsberg**	Dulsberg Stadtteilbüro Probsteier Straße 15 22049 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Nord	Sanierungsbeirat Barmbek-Nord**	Barmbek-Nord S 1 – Fuhlsbüttler Str. Stadtteilbeirat Stadtteilbüro Hellbrookstraße 57 22305 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Hamburg-Nord	N.N.**	Groß Borstel N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Wandsbek	Stadtteilbeirat Steilshoop**	Steilshoop Stadtteilbüro Schreyerring 47 22309 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Wandsbek	Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost**	Rahlstedt-Ost Stadtteilbüro Hegeneck 7-9 22149 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Wandsbek	N.N.**	Jenfeld - Zentrum N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext

Bezirksamt Wandsbek	N.N.**	Tegelsbarg / Müssenredder N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Bergedorf	Bezirklicher Seniorenbeirat Bergedorf	Rathaus Bergedorf, Wentorfer Straße 38, 21029 HH	§ 3 Hmb. Seniorenmitwirkungs- gesetz (SenMitwG). Beirat wird gewählt aus der konst. Seniorendelegierten- versammlung zu Beginn der Amtsperiode, § 5 SenMitwG.	2	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Info- Veranstaltungen, Kontakte zu Migrations- organisationen, Sprachbarrieren mit Dolmetscher*innen überwinden.
Bezirksamt Bergedorf	Seniorendele- giertenver- sammlung für den Bezirk Bergedorf	Rathaus Bergedorf, Wentorfer Straße 38, 21029 HH	§4 SenMitwG	3	Jede Gruppe, Organisation, jede/r Einzelne ist frei in der Entscheidung, wen er/ sie als Delegierte/n vorschlägt. Jeder Bezirk wirbt aber auch hier, wie eben beschrieben, für die Vielfalt. Migrantische Organisationen werden besonders angesprochen.
Bezirksamt Bergedorf	Beirat Bergedorf- Süd (wird ohne GE weiterentwickelt, Beirat läuft 2020 aus)**	Bergedorf-Süd Bergedorfer Straße 158 21029 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Bergedorf	Beirat Bergedorf Serrahn**	Bergedorf Serrahn Bergedorf Straße 158, 21029 Hamburg.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext

Bezirksamt Bergedorf	Stadtteilbeirat Bergedorf-West**	Bergedorf-West N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Bergedorf	Stadtteilbeirat Neuallermöhe**	Neuallermöhe Stadtteilbüro Fleetplatz 1 21035 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Bergedorf	Stadtteilbeirat Mittlerer Landweg	Mittlerer Landweg Stadtteilbüro Am Gleisdreieck, Haus 23 21033 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Harburg	Seniorenbeirat	Soziales Dienstleistungszentrum (SDZ) Raum 3.016 Harburger Rathausforum 1 21073 Hamburg	Hamburgisches Seniorenmitwirkungsge setz (Wahlen)	2 Senior:innen	Keine ausdrücklichen Maßnahmen.
Bezirksamt Harburg	Harburger Integrationsrat	Harburger Integrationsrat Hermann-Maul-Straße 5, 21073 Hamburg	Beschluss der Bezirksversammlung Harburg, Wahl durch die Bevölkerung des Bezirktes (Personen ab 14. Lebensjahr, wohnhaft in Harburg, unabhängig von Staatsbürgerschaft).	13 von 19 Mitglieder des Harburger Integrationsrates haben eine Migrationsgeschichte (gem. Definition).	Halbe Stelle als hauptamtliche Unterstützung für den Harburger Integrationsrat (Fachamt Sozialraummanagement). Bezirkliche Sondermittel als eigenen Verfügungsfonds des Integrationsrates (von Bezirksversammlung bewilligt: 2019 und 2020 je 15.000 €). Diese Mittel können grundsätzlich auch für ein eigenes Diversity Management verwendet werden.

Bezirksamt Harburg	Stadtteilbeirat Heimfeld	Treffpunkthaus Stadtteilarbeit Heimfeld	Ehrenamtliches Engagement	Im Stadtteilbeirat Heimfeld treffen sich Bewohner und Bewohnerinnen, Vertreter und Vertreterinnen sozialer Institutionen und Politiker. Der Migrationshintergrund der Teilnehmenden wird nicht erfasst. Die GO befindet sich in Überarbeitung.	Keine ausdrücklichen Maßnahmen.
Bezirksamt Harburg	Stadtteilgremium Phoenix*	c/o Feuervogel – Bürgerzentrum Phoenix, Maretstraße 50, 21073 Hamburg	Nachfolgegremium des Sanierungsbeirats Phoenix Viertel Ehrenamtliches Engagement	Im Stadtteilgremium Phoenix kommen Menschen zusammen, die im Phoenix Viertel wohnen, arbeiten, Gewerbe betreiben, über Grundeigentum verfügen oder in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen tätig sind. Die Sitzungen sind öffentlich. Der Migrationshintergrund der Teilnehmenden wird nicht erfasst.	Keine ausdrücklichen Maßnahmen.
Bezirksamt Harburg	Quartiersbeirat Neugraben- Fischbek	Neugraben-Fischbek Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek Ohrnsweg 2 21149 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext

Bezirksamt Harburg	Quartiersbeirat Zentrum Neugraben (Nachfolger des Stadtteilbeirats Neugraben, RISE-Gebiet bis 2019)*	Zentrum Neugraben/ Bahnhofsiedlung/ Petershofsiedlung N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Harburg	Stadtteilbeirat (Träger Stadtteilverein Neuwiedenthal e.V., RISE bis 2019)*	Neuwiedenthal/ Rehrstieg N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Harburg	Begleitgruppe Binnenhafen**	Wechselnde Sitzungsorte. Kontakt über: https://konsalt.de/project/begleitgruppe-harburger-binnenhafen/	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Harburg	Quartiersbeirat Harburg Innenstadt / Eißendorf-Ost**	Harburger Innenstadt/ Eißendorf-Ost Stadtteilbüro Harburger Innenstadt / Eißendorf-Ost "Gloria- Tunnel" Lüneburger Str. 1a 21073 Hamburg	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext
Bezirksamt Harburg	N.N.**	Wilstorff/Reeseberg N.N.	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext	Siehe Antworttext

Weitere Partizipationsgremien

Behörde/ Bezirksamt	Name des Gremiums	Standort des Gremiums (Anschrift) (Frage 5a)	Rechtliche Grundlage des Gremiums (Frage 5b)	Besetzung der Gremien von Mitgliedern mit Migrationshintergrund – einfache Anzahl (Frage 5c)	Maßnahmen zur Unterstützung Diversity Management des Gremiums (Frage 5d)
Sozialbehörde	Integrationsbeirat	Geschäftsstelle bei der Sozialbehörde	https://www.hamburg.de/integrationsbeirat/	https://www.hamburg.de/integrationsbeirat/	https://www.hamburg.de/integrationsbeirat/
Sozialbehörde	Engagement- forum	Kein fester Standort. Bisher Nutzung von externen Tagungsräumen.	Drs. 20/12430, Drs. 21/19311	Wird statistisch nicht erfasst. Im Gremium sind sowohl Vertretungen des Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen als auch der Integrationsbeirat vertreten.	Drs. 20/1243 gibt eine Vertretung des Integrationsbeirats vor.
Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA)	Es handelt sich um die angepasste Fortführung des ehemaligen „Runden Tisches Ombudsstelle“. Eine Bezeichnung wurde noch nicht abschließend festgelegt.	Die Federführung liegt bei der SFA. Momentan finden die Gespräche als Skype-Konferenz statt, ansonsten: Sozialbehörde, Hamburger Str. 47	Keine Grundlage. Die ehemalige Konstellation wird im Konsens mit den bisherigen Teilnehmenden fortgeführt.	Das Merkmal Migrationshintergrund wird nicht erhoben.	entfällt
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)	Landes-Senioren- beirat	Brandstwiete 1 20457 HH	Hamburgisches Seniorenmitwirkungs- gesetz (HmbSenMitwG)	15 Mitglieder, davon 4 mit Migrationshintergrund	entfällt

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)	Energienetzbeirat (21. Legislaturperiode)	Geschäftsstelle: BUKEA, Neuenfelder Str. 19; 21109 Hamburg	Anlass: Drs. 20/12007, Drs. 21/493, Drs. 21/3581 (Mitglieder wurden durch die jeweils vertretene Organisationen vorgeschlagen)	Über den Migrationshintergrund der Mitglieder liegen der Behörde keine Informationen vor	Keine
BUKEA	Runder Tisch Vermeidung von Strom-, Gas- und Wasser-anschlüssen sowie sperrungen sowie die Einführung einer Härtefall-regelung	Geschäftsstelle: BUKEA, Neuenfelder Str. 19; 21109 Hamburg	Anlass: Drs. 21/15506 (Mitglieder wurden jeweils durch vertretene Organisationen ausgewählt)	Über den Migrationshintergrund der Mitglieder liegen der Behörde keine Informationen vor	Keine
BUKEA	Beteiligungsgremium Tiefstack (Ersatz des HKW Tiefstack)	Offen	Anlass: Drs. 21/17287 (Geschlechterverteilung wurde im Auswahlverfahren berücksichtigt - Frauenanteil liegt bei 40%)	Über den Migrationshintergrund der Mitglieder liegen der Behörde keine Informationen vor	Geschlechterverteilung wurde im Auswahlverfahren berücksichtigt. (Frauenanteil liegt bei 40%)
BUKEA	Jagdbeirat	Landesjagdverband Hamburg (Hansastraße 5, 20149 Hamburg)	§ 28 Hamburgisches Jagdgesetz i.V.m. § 37 Absatz 1 Bundesjagdgesetz	Keine Feststellungen	Keine
Behörde für Verkehr und Mobilität (BVM)	Runder Tisch - Begleitendes Gremium der Kommunikationskampagnen Pro Rad	Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg	Projektstruktur der Kommunikationskampagnen Pro Rad	-	-

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)	Im engeren Sinne keine Gremien, sondern informelle projektbezogene Partizipationsmöglichkeiten z.B. in Form von Workshops	Kein fester Standort, abhängig vom Planungsraum	Informelle Formate	Formate i.d.R. öffentlich	Bedarfsbezogen gezielte Ansprache
Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)	Beirat Inklusion	Hamburger Straße 31	Siehe Punkt 8.2 der Drs. 20/3641 „Inklusive Bildung an Hamburgs Schulen“	Die beteiligten zivilgesellschaftlichen Vertretungen entscheiden selbst über die Entscheidung ihrer Vertretungen	Siehe Angaben zu 5c)
BSB	Schülerkammer	Hamburger Straße 31	§§ 79 Abs. 1 und 80 HmbSG	Die Mitglieder werden von den Kreisschülerräten (KSR) entsandt. Es besteht keine Einflussmöglichkeit.	Siehe Angaben zu 5c)
BSB	Elternkammer	Hamburger Straße 31	§§ 79 Abs. 1 und 81 HmbSG	Die Mitglieder werden in den Kreiselternräten (KER) aus der Gesamtheit der Elternräte der Schulregion des KER gewählt. Es besteht keine Einflussmöglichkeit.	Siehe Angaben zu 5c)
BSB	Lehrerkammer	Hamburger Straße 31	§§ 79 Abs. 1 und 82 HmbSG	Die Mitglieder werden über zwei Listen der Gewerkschaften gewählt. Die Aufstellung der Listen erfolgt durch die Gewerkschaften.	Siehe Angaben zu 5c)
BSB	Landesschul-Beirat	Hamburger Straße 31	§ 83 HmbSG	Die Mitglieder werden von den entscheidenden Institutionen benannt, es	Siehe zu 5c)

				besteht keine Einflussmöglichkeit.	
BKM		Runder Tisch barrierefreie Kulturlinrichtungen	Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg	UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	Umsetzung des Landesaktionsplans zur UN-BRK
BKM		Runder Tisch Koloniales Erbe		Geschäftsordnung des Beirats (siehe Anlage)	Gezielte Einladung von Vertreterinnen und Vertretern migrantischer Communities
BKM		Beirat zur Dekolonisierung Hamburgs		Zehn von Vierzehn	siehe Geschäftsordnung

		7 a)		7 b)	7 c)			7 d)				
		Wenn nein:		Wenn ja:	Beschäftigte in AGG Beschwerdestellen							
Gibt es eine Beschwerde stelle nach § 13 AGG?				Wo sind die Beschwerdestellen (organisatorisch) verortet?	Umfang der Freistellung (Std. pro Woche)	Anzahl Beschäftigter mit einer festen Freistellung	Budget in € pro Jahr	Anzahl weiblicher Beschäftigter in Beschwerdestelle	Quote weiblich	Anzahl männlicher Beschäftigter in der Beschwerdestelle		
Ja		Nein										
Dienststelle				Warum nicht?								
</												

Dienststelle	7 a)		7 b)	7 c)					7 d)		
	Gibt es eine Beschwerde stelle nach § 13 AGG?	Wenn nein:	Wenn ja:	Beschäftigte in AGG Beschwerdestellen							
		Warum nicht?	Wo sind die Beschwerdestellen (organisatorisch) verortet?	Umfang der Freistellung (Std. pro Woche)	Anzahl Beschäftigter mit einer festen Freistellung	Budget in € pro Jahr	Anzahl weiblicher Beschäftigter in d. Beschwerdestelle	Quote weiblich			
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Universität Hamburg Technische Universität Hamburg HafenCity Universität Hamburg Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hochschule für Bildende Künste Hamburg	x	Nein	Warum nicht?	Referat Personal & Recht, Justizariat	nach Bedarf	0	nach Bedarf	0	0%	1	
	x			Personalstelle	keine	0		1	100%	0	
	x			Stabsstelle Recht, Verwaltung	0,1	1	nach Bedarf	1	100%	0	
	x			Gleichstellungsreferat	nach Bedarf	0	nach Bedarf	2	100%	0	
	x			Justizariat	keine	0	keins	1	100%	0	
	x			Servicebereich Personal	--	0	keins	1	0	0	
	Ja			Personalabteilung	keine Freistellung	0	keins	3	75%	1	
				Präsidium, Vertrauensrat, Gleichstellungsbeauftragte, Inklusionsbeauftragte, ASTA, Personalrat	keine	0	keins	11	44%	14	
	x			Leitung Abteilung Personal und Recht	nach Bedarf	0	nach Bedarf	0	0%	1	
	x			wird von BKM wahrgenommen							
Behörde für Kultur und Medien Planetarium Hamburg Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Sozialbehörde Jobcenter team.arbeit.hamburg Landesbetrieb Erziehung und Beratung bis 30.06.2020 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Landesbetrieb Institut für Hygiene und Umwelt Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Behörde für Wirtschaft und Innovation bis 30.06.2020 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation inkl. Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen bis 30.06.2020 Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	x			Mehrere Anlaufstellen für Beschwerden: Orchestervorstand, Orchesterbüro, Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung			
	x			Personal und Organisation	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	100%	0	
	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	50%	1	
	x			Personal, Organisation und Recht	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	100%	0	
	x			Personalabteilung / Sozialberatung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	50%	1	
	x			wurde von BGV wahrgenommen							
	x			Bereichsleitung Verwaltung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	0	0%	1	
	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	100%	0	
	x			Bereichsleitung Zentrale Dienste	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	100%	0	
	x			Personalentwicklung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	100%	0	
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende ab 01.07.2020 Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	x			Leitung des Geschäftsbereichs Steuerung und Digitalisierung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	0	0%	1	
	x			im Shared Service bei der BWI							
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	x			Leitung des Geschäftsbereichs Steuerung und Digitalisierung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	0	0%	1	
	x										

		7 a)		7 b)		7 c)		7 d)		
Dienststelle	Gibt es eine Beschwerde stelle nach § 13 AGG?	Wenn nein:	Beschäftigte in AGG Beschwerdestellen							
	Ja	Nein	Warum nicht?	Wenn ja:	Umfang der Freistellung (Std. pro Woche)	Anzahl Beschäftigter mit einer festen Freistellung	Budget in € pro Jahr	Anzahl weiblicher Beschäftigter in d. Beschwerdestelle	Quote weiblich	Anzahl männlicher Beschäftigter in der Beschwerdestelle
ab 01.07.2020 Landesbetrieb Verkehr	x			Wo sind die Beschwerdestellen (organisatorisch) verortet?	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Mehrere Anlaufstellen für Beschwerden: Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, Personalabteilung, Abteilung Recht und Kunden-Kommunikation.	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Rechtsabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Rechtsabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
bis 30.06.2020 Landesbetrieb Verkehr	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
				Mehrere Anlaufstellen für Beschwerden: Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, Personalabteilung, Abteilung Recht und Kunden-Kommunikation.	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Justiziarate (FB Kern und Steuerverwaltung)	nach Bedarf	0	nach Bedarf	2	100%	0
	x			Wird vom Justizariat FB Kern wahrgenommen						
	x			Wird vom Justizariat FB Kern wahrgenommen						
	x			Gleichstellungsbeauftragte und Personalleitung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	2	67%	1
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	x			Mehrere Anlaufstellen für Beschwerden: Personalservice inkl. Personalentwicklung und das Qualitätsmanagement	nach Bedarf	0	nach Bedarf	Es steht eine Vielzahl an Ansprechpersonen zur Verfügung		
	x			Personalabteilung	nach Bedarf	0	nach Bedarf	1	50%	1

Anlage 4

Dienststelle	Anzahl Beschwerdefälle											
	2017	Benachteiligungs- grund	Ausgang	2018	Benachteiligungs- grund	Ausgang	2019	Benachteiligungs- grund	Ausgang	2020	Benachteiligungs- grund	Ausgang
Landesbetrieb Zentrum für Aus- und Fortbildung / Arbeitsmedizinischer Dienst	0			0			1	Alter	Zurückgewiesen - Erfolglos	0		
	0			1	Alter	Zurückgewiesen - Erfolglos	0			0		
	0			1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	teils teils	0			0		
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	1	Alter	teils teils	0			0			1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	teils teils
Hochschule für Musik und Theater	0			1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Abgeholfen - stattgegeben	1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Abgeholfen - stattgegeben	1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	teils teils
Hochschule für Musik und Theater										1	sexuelle Orientierung und Identität	teils teils
Universität Hamburg	0			0			0			1	sexuelle Orientierung und Identität	teils teils
Sozialbehörde	0			0			2	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Zurückgewiesen - Erfolglos	2	Behinderung	Zurückgewiesen - Erfolglos
	0			1	Behinderung	Zurückgewiesen - Erfolglos	1	Herkunft	Zurückgewiesen - Erfolglos	0		
	0			0			1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Zurückgewiesen - Erfolglos	0		
Landesbetrieb Erziehung und Beratung	1	Behinderung	Zurückgewiesen - Erfolglos	0			1	Religion	Zurückgewiesen - Erfolglos	1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Abgeholfen - stattgegeben
Landesbetrieb Institut für Hygiene und Umwelt	0			0			0			1	Geschlecht und geschlechtliche Identität	Abgeholfen - stattgegeben
SBH Schulbau Hamburg	1	Behinderung	Abgeholfen - stattgegeben	0			0			0		

Dienststelle	Gleichstellungsbeauftragte und Stellvertretungen				
	Freistellung in Std/Woche	Budget in €/Jahr	Anzahl Personen GSB & Stv weiblich	Anzahl Personen GSB & Stv männlich	Quote weiblich
Rechnungshof	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Datenschutz und Informationsfreiheit	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Senatskanzlei	nach Bedarf	nach Bedarf	4	0	100%
Landesbetrieb RathausService	nach Bedarf	nach Bedarf	0	0	0%
Personalamt	nach Bedarf	nach Bedarf	2	0	100%
Landesbetrieb Zentrum für Personaldienste	nach Bedarf	nach Bedarf	3	1	75%
Landesbetrieb Zentrum für Aus- und Fortbildung / Arbeitsmedizinischer Dienst	nach Bedarf	nach Bedarf	2	0	100%
Bezirksamt Hamburg-Mitte	20	nach Bedarf	1	1	50%
Bezirksamt Altona	15	nach Bedarf	2	1	67%
Bezirksamt Eimsbüttel	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Bezirksamt Hamburg-Nord	19,5	1.000	2	0	100%
Bezirksamt Wandsbek	29,25	nach Bedarf	1	1	50%
Bezirksamt Bergedorf	10	nach Bedarf	2	0	100%
Bezirksamt Harburg	19,5	nach Bedarf	2	0	100%
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz (inkl. Vollzug)	40	nach Bedarf	1	1	50%
Oberverwaltungsgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	2	0	100%
Oberlandesgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	3	1	75%
Finanzgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Sozialgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	2	0	100%
Amtsgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Arbeitsgerichte	nach Bedarf	nach Bedarf	3	1	75%
Verwaltungsgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Landgericht	nach Bedarf	nach Bedarf	5	0	100%
Staatsanwaltschaften	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Behörde für Schule und Berufsbildung					
Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule	85,6	10.000	3	1	75%
Landesbetrieb Hamburger Institut für berufliche Bildung					
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	nach Bedarf	nach Bedarf	3	1	75%
Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	19,5	nach Bedarf	2	0	100%
Universität Hamburg	58,5	10.000	2	2	50%
Technische Universität Hamburg	19,5	7.000	2	0	100%
HafenCity Universität Hamburg	5	500	1	0	100%
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg				1	

Dienststelle	Freistellung in Std/Woche	Budget in €/Jahr	Anzahl Personen GSB & Stv weiblich	Anzahl Personen GSB & Stv männlich	Quote weiblich
zentrale wiss. GBA (nach HmbHG)	9 LVS Lehrentlastung	3.000 Euro ¹	1	0	100%
stellvertr. zentrale wiss. GBAs (nach HmbHG)	2 LVS Lehrentlastung		2	0	100%
dezentrale wiss. GBAs + Stellvertr. (nach HmbHG)	14 LVS Lehrentlastung	70.000 Euro ²	16	3	84%
zentrale TVP-GBA (nach HmbGleig)	19,5 Std/Woche (0,5 VZÄ Freistellung)	3.000 Euro ¹	1	0	100%
dezentrale TVP-GBAs (nach HmbGleig)	7,6-15,6 Std/Woche (10% Entlastung von dienstl. Aufgaben)		4	1	
Hochschule für Bildende Künste	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	80%
GB für das wiss. Personal	nach Bedarf	3.000 Euro	1	0	50%
Hochschule für Musik und Theater	nach Bedarf	15.000 Euro ³	1	1	100%
Behörde für Kultur und Medien	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Planetarium Hamburg	wird durch die BKM wahrgenommen		1	1	50%
Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester	nach Bedarf	nach Bedarf	1	0	100%
Sozialbehörde	30	nach Bedarf	2	0	100%
Jobcenter team.arbeit.hamburg	74,1	nach Bedarf	3	0	100%
Landesbetrieb Erziehung und Beratung	20	nach Bedarf	1	1	50%
bis 30.06.2020					
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	40	nach Bedarf	2	1	67%
Landesbetrieb Institut für Hygiene und Umwelt	wurde bis zum 30.06.2020 durch die BGV wahrgenommen				
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	30	nach Bedarf	1	1	50%
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung	nach Bedarf	nach Bedarf	2	1	67%
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	19,75	nach Bedarf	1	1	50%
Behörde für Wirtschaft und Innovation					
bis 30.06.2020					
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation inkl. Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	20	nach Bedarf	1	1	50%
bis 30.06.2020					
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	12	nach Bedarf	2	0	100%
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	Bis zur Benennung von eigenen Vertreterinnen und Vertretern kommissarisch durch die BWI vertreten				
			s. Antwort BWI		

Dienststelle	Freistellung in Std/Woche	Budget in €/Jahr	Anzahl Personen GSB & Stv weiblich	Anzahl Personen GSB & Stv männlich	Quote weiblich
ab 01.07.2020 Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	12	nach Bedarf	2	0	100%
ab 01.07.2020 Landesbetrieb Verkehr	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Behörde für Inneres und Sport - Amt A	12	nach Bedarf	1	1	50%
Polizei	80	nach Bedarf	2	2	50%
Feuerwehr	40	nach Bedarf	1	1	50%
Einwohner-Zentralamt	17,6	500	1	1	50%
Landesamt für Verfassungsschutz	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
bis 30.06.2020 Landesbetrieb Verkehr	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
Finanzbehörde	40	2000	4	1	80%
Kasse.Hamburg	wird durch die FB Kernverwaltung wahrgenommen				
Hamburgische Münze	wird durch die FB Kernverwaltung wahrgenommen				
Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg	nach Bedarf	nach Bedarf	2	0	100%
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	nach Bedarf	nach Bedarf	1	1	50%
SBH Schulbau Hamburg	nach Bedarf	nach Bedarf	1	0	100%

1) Sachkosten

2) Bonusmittel

3) für Gleichstellung im akadem. + TVP Bereich

Dienststelle	Beratungsfälle sexuelle Belästigung/ sexuelle Identität					
	2017		2018		2019	
	Anzahl Fälle	Ausgang	Anzahl Fälle	Ausgang	Anzahl Fälle	Ausgang
Landesbetrieb Zentrum für Personaldienste					1	Abgeholten - stattgegeben
Bezirksamt Hamburg-Mitte					2	Abgeholten - stattgegeben
Bezirksamt Hamburg-Nord	3	Abgeholten - stattgegeben	2	Abgeholten - stattgegeben	1	Abgeholten - stattgegeben
Bezirksamt Bergedorf					1	Abgeholten - stattgegeben
Behörde für Justiz und Verbraucherschutz	4	Abgeholten - stattgegeben	6	Abgeholten - stattgegeben	6	Abgeholten - stattgegeben
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke						
Technische Universität Hamburg					2	Zurückgewiesen - Erfolglos
Behörde für Schule und Berufsbildung						1 x zurückgewiesen - erfolglos
Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule					2	teils teils
Landesbetrieb Hamburger Institut für berufliche Bildung						1 x teils/teils 2 x abgeholten - stattgegeben
Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester					1	teils teils
Jobcenter team.arbeit.hamburg			1	Zurückgewiesen - Erfolglos		
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen						teils teils